

Rund um den Erdball

War Frenzel schuldig?

Scharfe Kritik des Urteils von allen Seiten

Das Urteil, durch das der Bornimer Amtsvorsteher Frenzel vom Landgericht Potsdam auch in der Berufungsverhandlung wegen der angeblich an seinen Töchtern begangenen Blutschande zu einem Jahr zwei Monaten Zuchthaus verurteilt wird, stößt überall auf äußerst starkes Befremden. So schreibt der Justizfachmann der rechtsstehenden „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, Justizrat Heilfron:

„Ob Frenzels Verurteilung gerechtfertigt ist, — wer will das mit unansehnlicher Sicherheit sagen? Ausfrage stand gegen Ausfrage, Gutachten gegen Gutachten... Im großen Publikum wird sich vielfach die Meinung nicht verdrängen lassen, daß bei der Zweifelhaftheit der Entscheidung der alte Grundsatz hätte zur Anwendung kommen müssen, daß im Zweifel der Angeklagte freizusprechen ist.“

Die Urteilsbegründung ist in der Tat mehr als merkwürdig. Unter Berufung auf das Gutachten Kramer, daß Gertrud Frenzel „keine pathologische Lügnerin“ sei, erklärt der Gerichtshof, daß sie überhaupt glaubwürdig sei. Nicht jeder Lügner ist pathologisch — zugegeben, aber wenn er nicht pathologisch ist, soll er dann überhaupt nicht lügen können, ist er dann ohne weiteres glaubwürdig? Die Glaubwürdigkeit der Gertrud Frenzel ist eine willkürliche Fiktion des Gerichts. Alle Zeugen, welche gegen Gertrud Frenzel sind, sind für das Gericht unglaubwürdig.

Ist Herrn Landgerichtsdirektor Hellwig nichts von dem Fall Langanke bekannt und den andern Fällen, in denen Kinder auf Veranlassung dritter, den Vater der Blutschande bezichtigten? Einem solchen erschienenen Buche von Magnus Hirschfeld und Dr. J. R. Spinner „Geschlecht und Verbrechen“ entnehmen wir, daß in Hamburg in einem ähnlichen Falle die Tüchtigkeit des Mädchens ganz analog, wie beim Fall Langanke erst festgestellt werden konnte, nachdem die Väter ihre Zucht-hausstrafen bereits abgeessen hatten. Auch damals erklärte das Gericht die Aussage des Mädchens als glaubwürdig. Später gab das Mädchen zu, daß es im Komplott mit der Mutter, von deren Freund sie geschlechtskrank wurde, und diesem selber, den Vater beschuldigt hatte. „Die Pubertätsaus-sage der Mädchen ist in weit höherem Maße als die der Knaben so gut wie niemals absolut zuverlässig und die Zahl der Männer, die auf Kinderausagen hin unschuldig verurteilt worden sind, ist Legion.“

Die Autoren weisen ferner darauf hin, daß die Bestrafung der Blutschande überhaupt ein überholter Standpunkt, der vor dem Forum der biologischen Wissenschaft unhaltbar geworden und aus vielen Rechten bereits entfernt sei. So aus den Strafrechten von Holland, Belgien, Frankreich, den Schweizerkantonen Genéve, Neuenburg, ferner Italien, Portugal, Spanien.

Wir sind allerdings der Auffassung, daß das Problem so einfach nicht zu lösen ist. Zumindest das Vergehen des Vaters an der minderjährigen Tochter wird auch in Zukunft streng bestraft werden müssen. Gerade auf diesem Gebiet fordern Alkoholis-mus und Wohnungseleud fürchtbare Opfer; und solange es nicht gelungen ist diese Kernursachen zu beseitigen, wird man auf den strafrechtlichen Schutz der Minderjährigen nicht verzichten können.

Voraussetzung einer Bestrafung muß aber der unumstößliche Beweis der Schuld sein. Der ist hier nicht geführt; und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß das Gericht von einem keineswegs ganz harmlosen Mädchen angelegen und mit feiner sittenstrengen Voreingenommenheit fürchtbar hereinge-fallen ist.

Frenzel im Hungerstreik

Der abermals wegen Blutschande zu Zuchthaus verurteilte Bornimer Amtsvorsteher Frenzel verweigert seit seiner Einlieferung in das Potsdamer Gerichtsgefängnis jede Nahrungsauf-

nahme. Der Verurteilte ist seelisch vollkommen zusammengebrochen. Rechtsanwalt Dr. Brandt, der Verteidiger Frenzels, sah sich infolgedessen veranlaßt, die Potsdamer Staatsanwaltschaft um sofortige Ueberweisung der Akten an den Kammergerichtsenat zu bitten, da von der Stellungnahme dieses Senats die Entscheidung über den von der Verteidigung einge-reichten Haftentlassungsantrag abhängt. Es ergibt sich insofern eine Schwierigkeit, als der Senat zur Grundlage seiner Entsch-eidung u. a. auch die schriftliche Urteilsbegründung des Landge-richtsrichters Hellwig benötigt. Hellwig erklärt jedoch, daß die Ausfertigung der Urteilsbegründung mehrere Wochen in Anspruch nehme.

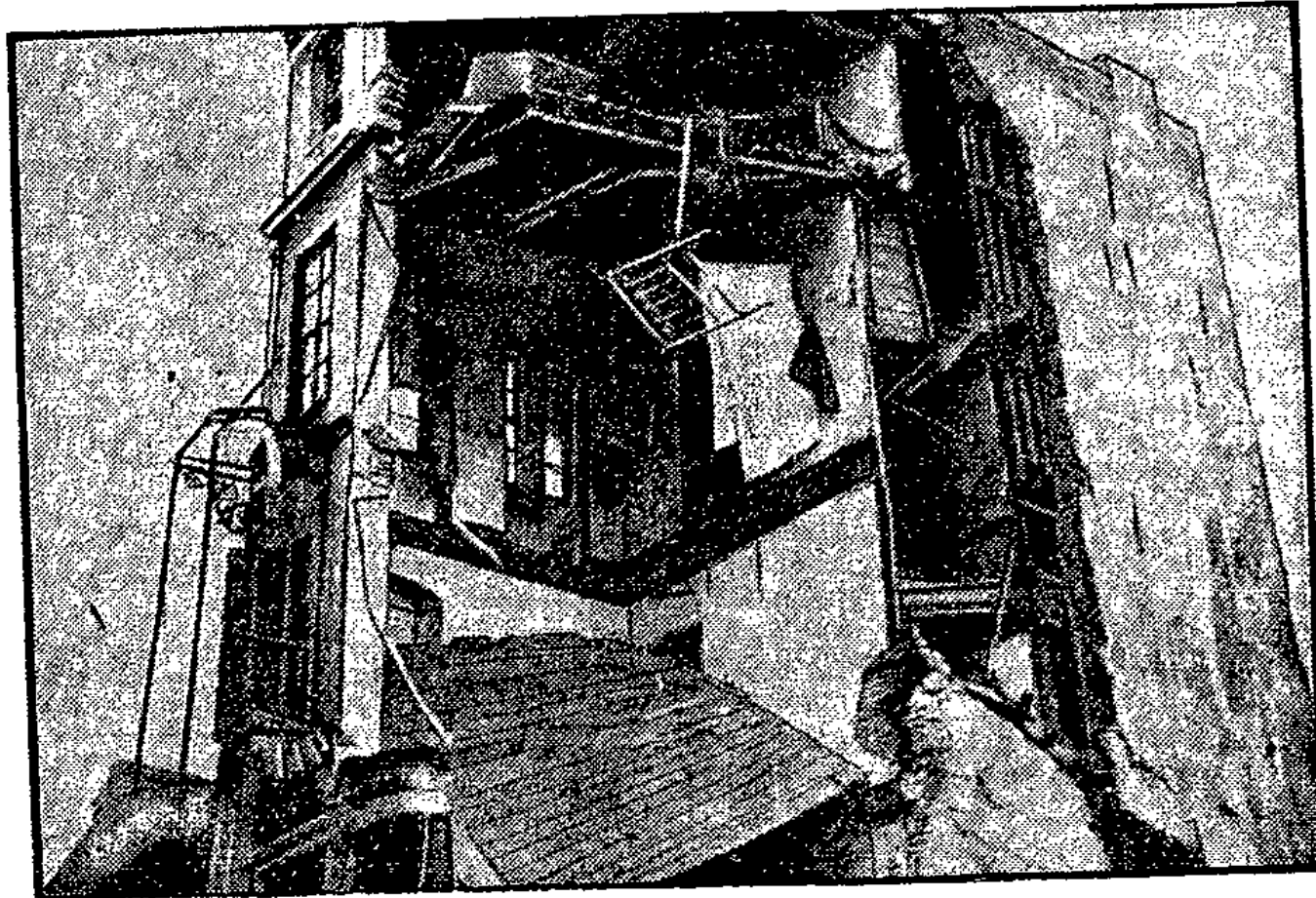
Polnische Verbrecherbande in Berlin

Berlin, 4. Dezember (Radio)

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen guten Griff getan. Sie nahm eine Diebesbande fest, die zahlreiche Ge-schäfte einbrühe und verschiedene schwere noch unaufgeklärte Verbrechen auf dem Gewissen hat. Der Anführer der Bande, ein gewisser Moriz Sulzmann, wurde wegen eines in Lemberg vor kurzem begangenen Raubmordes stechbrieslich gesucht. Alle Festgenommenen waren mit falschen Pässen und Ausweisen von Polen nach Deutschland gekommen.

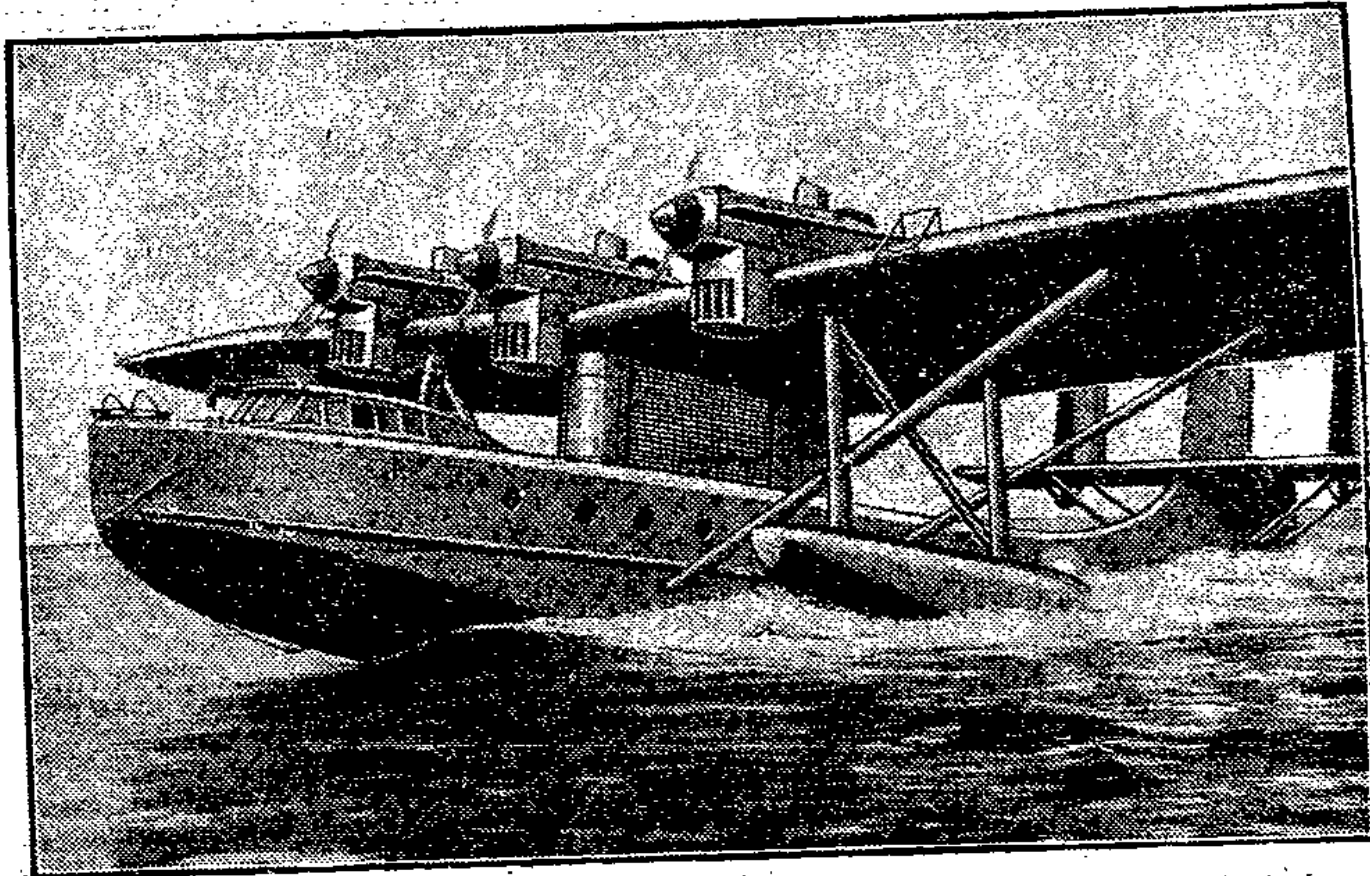
Autokatastrophe

Zwischen Nimes und Montpellier (Frankreich) wurde ein mit zwei Personen besetztes deutsches Auto bei einem Gleis-übergang vom Zuge erfasst. Der eine Baunternehmer aus Berlin-Wilmersdorf, wurde getötet, der andere, ein Motorradhändler aus Charlottenburg, lebensgefährlich verletzt.



Ratten bringen ein Haus zum Einsturz

In Stambul stürzte ein dreistöckiges Haus plötzlich ein. Hierbei wurden acht Menschen von den Trümmern erschlagen. Die Untersuchung der Hausruine ergab als Ursache des Einsturzes die völlige Unterhöhlung der Fundamente durch Ratten.



Das größte und schnellste Militär-Flugboot der Welt wird in England gebaut. Das Flugboot, das bei einer Flügel-spannweite von 33 Meter 21 1/2 Meter lang ist, bekommt durch Motoren von zusammen 1500 Pferdestärken eine Ge-schwindigkeit von 190 Stundenkilometer. Außer einer Besatzung von fünf Mann kann es sechzehn Personen tragen.

Revolver in Kinderhänden

Weimar, 4. Dezember (Radio)

Eine fürchtbare Kindertragödie ereignete sich in dem Dorf Gräfentonna. Der 11jährige Schüler Karl Kramer spielte mit dem 6jährigen Karl Weida aus dem Nachbarhaus. Das Spielzeug war der Revolver des Vaters von Kramer. Plötzlich löste sich ein Schuß und der 6jährige Spielkamerad wurde tödlich ge-troffen.

Madame und der Boxer

In Paris findet augenblicklich ein interessanter Prozeß viel Beachtung: die bekannte französische Sportlehrerin Violetta Morris, auch berühmt durch ihren Spleen, in Herrenhöfen herum-zulaufen, wird von dem Schwergewichtsboger Schapira wegen Körperverletzung zur Rechenschaft gezogen. Die Sportlehrerin und der Boger trafen einander in einer Abendgesellschaft, wo der Boger einige unflätige Redensarten über einen Dritten hören ließ. Madame Morris erluchte den Boger, gefälligst zu schweigen, worauf dieser ihr einen Fausthieb in die Magen-gegenwand verfeuerte. Die Dame fiel jedoch nicht in Ohnmacht, son-bern antwortete mit einem erstklassigen Rinnhaken, erfaßte sodann ihren Gegner an der Gurgel und schüttelte den Boger hin und her. Der Boger verließ das Haus mit blutender Nase und einem geschlossenen Auge und schleppte sich mit letzter Kraft zur Polizei. Man ist sehr neugierig, wie sich die Pariser Richter zu diesem Erfolg zeitgenössischer Körperkultur stellen werden.

Ausgehobene Falschmünzwerkstatt

Am Mittwoch wurde von der Kölner Kriminalpolizei in einem Kölner Bopert eine Falschmünzwerkstatt ausgehoben. Es konnten vier Personen verhaftet werden, die gerade mit der Herstellung von 5-Mark-Stücken beschäftigt waren.

Sechs Polizisten erschossen

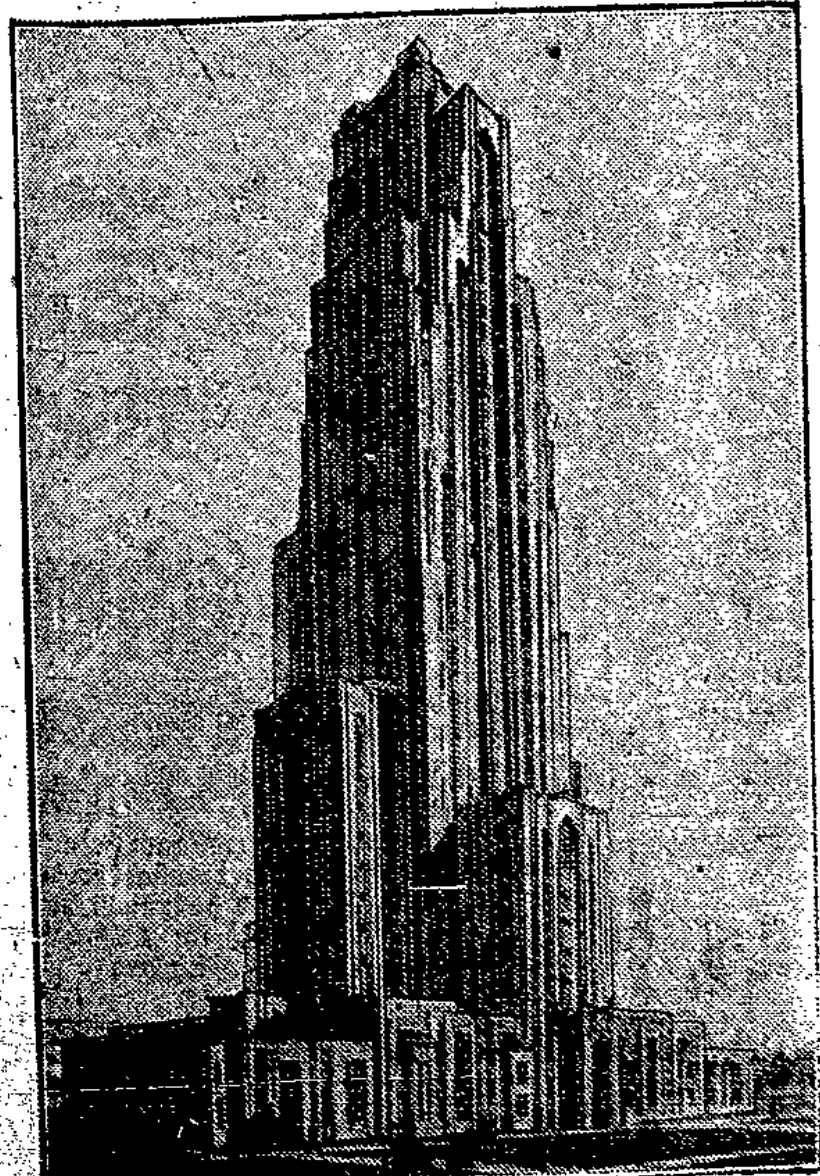
Ein Polizist in Birma (Indien), der plötzlich von religiö-sen Wahnsinn befallen worden ist, erschoss sechs sei-ner Kollegen, verbarradierte sich, als man ihn ergreifen und unschädlich machen wollte und feuerte auf die Menge, die ihn verfolgte. Als er sah, daß jede Flucht unmöglich war, richtete er die Waffe gegen sich selbst.

Sühne für eine Eifersuchtstat

Der Prozeß gegen den Schauspieler Kurt Daehn in Wien, der wegen versuchten Mordes an der Schauspielerin Grete Maren angeklagt war, endete mit Verurteilung Daehns zu zwei Jahren schweren Kerkers und Zahlung von 1000 Schil-ling Schmerzensgeld an Grete Maren.

Brotkrieg in Amsterdam

Im Westen von Amsterdam, in der sogenannten Rinkerbuurt, ging der Brotpreis bis auf 8 Cent (13 Pf.) für ein Brot her-unter. Die staunenerregende Tatsache ist, auf die Existenz zahl-reicher Kleinbäckereien zurückzuführen, die sich an keinerlei Tarif gebunden fühlen. Viele frühere Gesellen, die sich auf den Kredit einer Brotfabrik hin selbstständig gemacht haben, arbeiten, allen sozialen Vorschriften zum Hohn, in endlosen Arbeitszeiten, um das Brot zum Schleuderpreis weggeben und die Konkurrenz nie-derbringen zu können. Die organisierte Arbeiterchaft wurde auf-gefordert, sich diesen Bäckereien fernzuhalten; da schließlich die Kosten dieses Brotkrieges doch nur von den am Ende bestimm-liegenden Großbäckereien auf die Konsumenten abgewälzt werden würden.

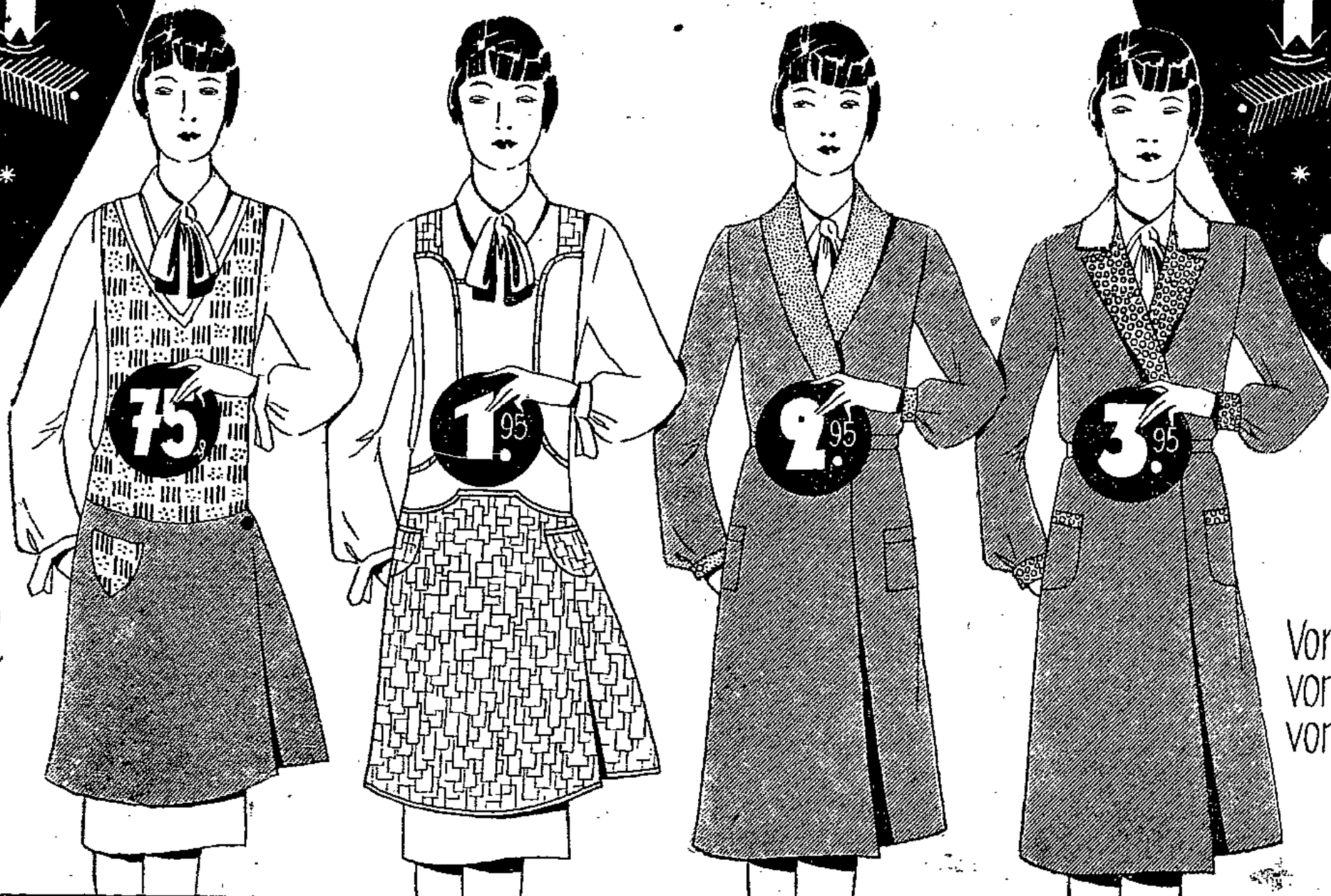


Eine Universität im Wolkenkratzerformat

baut sich die nordamerikanische Stadt Pittsburg. Das Uni-versitätsgebäude wird 40 Stockwerke bekommen und etwa 165 Meter hoch sein.

Ab Freitag 5 Tage Vorführung in

SCHÜRZEN



Vorführung im
Spezial-Fenster
Johannisstraße

Vorführungszeit
von 11-13⁰ und
von 3³⁰-7 Uhr

Jumperschürze, zwei-
farb. Trachten in ver-
schied. schön. Ausführ. **75**

Jumperschürze, mod.
Trachtenstoff u. aparte
Verarbeitung **1⁹⁵**

Schutzkittel aus gutem
Zephir mit farbigem
Schalkragen u. Besatz **2⁹⁵**

Schutzkittel, blau Sia-
mosen mit apertem
Trachtenbesatz **3⁹⁵**

Jumperschürzen in zweiartig.
Trachten, versch. schöne Ausführungen **1¹⁰**

Jumperschürzen prima Water
gestr., extra weit und in bunt Trachten **1⁹⁵**

Jumperschürzen vollw. in Satin,
bunt Trachten und prima Siamosen **2⁵⁰**

Jumperschürzen in bunt Trach-
ten, Satin u. gestr. Siamosen, bes. weit **3⁵⁰**

Schutzkittel zum Knöpfen, guter
Zephir, mit farbigem Besatz **2⁴⁵**

Schutzkittel zum Knöpfen, kräft.
Qualität, blau mit farbigem Besatz **2⁹⁵**

Schutzkittel Wickelform, vorzügl.
Sit, mehrere hübsche Ausführungen. **3⁹⁵**

Schutzkittel Wickelform, pr. Water,
bunt Trachten u. blau Waschkunstseide **5⁹⁵**

KARSTADT

Öffentliche Versteigerung

Am Freitag, dem 5. d. Mts., vormit-
tags 9 Uhr sollen in der Versteigerung-
halle des Gerichtshofes versteigert wer-
den:

- (7121)
- Klavier, Büfett, Anrichte, Sekretär,
 - Sofas, Standuhr, Alben, Gemälde u.
 - and. Schmuck, Schreib- u. and. Utens.
 - Schreibstisch u. and. Sessel, 1 Luther-
u. and. Stühle, Haarschere u. and.
 - Leinwand, Chaiselongue, Del-
 - genmal u. Silber, 1 ar. Labentreal
 - 1 Schiffsmodelle, 1 Säulen Spiegel,
 - 1 Nähmaschine, 1 Klempner u. and.
 - Klein-Apparate u. Zubehör, 1 Arka-
 - den-Schloß, 1 Kasse, 1 Koffer, 1
 - elektrische Lampe, 1 Koffer, 2 Leder-
 - taschen (8 Karat Glasplatten u. 5 Silber-
 - heller), 1 vergold. Zieruhr, Kr-
 - istall u. Silberarbeiten, 1 gold. u. 2
 - and. vergoldete Herrenuhren, 1
 - Wappenstein (Mäher u. Schals) f.
 - Damen, Herren u. Kinder, 1 Partie
 - Landkarten, 1 Koffer, 1 Koffer u. Spiel-
 - zeug, 1 Koffer u. versch. Schmuck-
 - gegenstände, 1 Koffer, 1 Koffer u.
 - 1 Verkaufswagen.

ferner um 12 Uhr mittags Donat-

- gabe 34
- 2 Frauen-Kraftwagen, und zwar
 - Mercedes-Benz (Benzin), Opel
 - und Opel, ferner 2 Opel-Spielzeug-
 - gegenstände 1 alte Kutsche u. 1 K.
 - u. f. d. d. d.

Wegel, Oberrichter, Oberrichter
Tel. 24791.

Öffentliche Versteigerung

Am Samstag, dem 6. Dezember 1930,
sollen in der Versteigerungshalle des Ge-
richtshofes versteigert werden:

- (7120)
- Leinwand, Chaiselongue, Doppel-
 - sofa, versch. Schmuck.

Wegel, Oberrichter, Oberrichter
Tel. 27139.

Öffentliche Versteigerung

am Sonnabend, dem 6. d. Mts., mit-
tags 12 Uhr, in Traventünde, Hotel Stadt
Kiel der nachstehend anderweitig gepfän-
deten Gegenstände:

- 1 Büfett, 1 Kreden, 2 ar. Spiegel
- mit Konsolen, 2 Teppiche, 1 Sofa,
- 2 Sessel, 1 Stuhl, 3 Bilder, 1 Gram-
- ophon mit Tisch, 2 Vorleger, 1 Blu-
- menfrisier

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Krüger, Gerichtsvollzieher
Tele 22 003.

(7134)



mit großem Preisausschreiben,
vielseitigen und fesselnden
Beiträgen, vielen, teils mehrfar-
bigen Bildern, Kunstblatt und
Wandkalender 1931

Preis nur 50 Pf.

Zu beziehen durch alle Zeitungsver-

Wegel, Oberrichter, Oberrichter

Praktische Weihnachtsgeschenke

- Pein's Lodenjoppen, die bekannten
Qualitäten in Riesenauswahl 59.- bis
24.- 21.50 18.50 15.50 **10.75**
- Lodenjoppen, besonders schw. Quali-
tät m. imit. Pelzfutter **39.75**
- Lederjassen, Ia Nappaleder, 85 cm
lang 82.- **76.00**
- Pa. gef. Windjacken in großer Aus-
wahl 21.50 17.85 14.90 **12.75**
- Windjacke „Wetterfest“ D.R.G.M.
gar. wasserdicht, Ersatz für Lederjacke **26.75**
- Lumberjacks, moderne Muster, gute
Qualität 21.50 18.50 **16.75**
- Manchester-Joppen, zweireihig, warm
gefüttert **18.75**
- Blaue Boyjassen mit gr. warmem
Futter **12.75**
- Blaue Gaschenjassen mit gr. warmem
Futter **15.50**

J. H. Pein das Haus d. guten Quali-
täten - Neben. d. Rathaus

Öfen und Herde

vorteilhaft im
Spezialgeschäft
Adolf Borgfeldt
Lübeck, nur Mühlensir. 44-46

Schuhwaren

solide, preiswert
F. Meyer, Hüxterdamm 2

Verfallene Pländer

als Herrenuhren, Armbanduhren, Fib.
Löffel, Trauringe, Herrengarderobe u.
v. m., teils neu und gebraucht, stehen
billig zum Verkauf im Lübecker
Leihhaus, nur Hüxstraße 113,
Fuh. Guido Helsing

Spar- u. Vorschuß-Verein A.-G. in Bad Schwartau Gegründet 1865

Annahme von Spargeldern
Gewährung von Krediten
zu höchsten Zinssätzen. gegen angemessene Sicherheiten.

Sohlen-Ausschnitt

und Schuh-Zustandigungs-Betrieb
Bischoff & Krüger Rönigstraße 93
Nähe Ede Wabnitz

Rund um Mölln

Till Eulenspiegels letzter Streich

Von Hermann Freitag

Als Till Eulenspiegel aller Herren Länder bereist und aller Länder Herren genasührt hatte, wendete er seine Schritte heimwärts zur guten Stadt Mölln.

Mit diesen Gedanken und mit dem Plan zu einem guten Streiche, der sein letzter sein sollte, betrat der Alte das Stadttor.

Als er endlich den nicht endenwollenden Beifall bei seinem Erscheinen mit einer Handbewegung zum Schweigen gebracht hatte, begann er wohlberednet: „Liebe Möllner, Ihr seid alleamt kluge Leute, ich möchte fast sagen: die klügsten, die mit weit und breit beegnet sind.“

„Lacht mich zu Ende reden,“ fuhr Till fort, „der erste Klügere Bürgermeister ist der Iehige, und ich denke, er wird so vernünftig sein und mir freiwillig seine Würde übertragen.“

„Keine Gewalt!“ wiederholte Till. „Und verlierst Du die Wette, verlierst Du den Kopf!“

„Abgemacht!“ sagte Till. „Und jetzt geht schön nach Hause, Ihr lieben Möllner, und stört mir meine Ruhe nicht.“

Till selbst gebärdete sich von Tag zu Tag unfinntiger. Eines Tages machte er sich eine lange Angel, band als Köder ein ganzes Brot daran und fishete damit in einem Brunnen.

„Was willst Du denn in dem Trinkwasserbrunnen angeln?“ fragten ihn die Menschen lachend.

„Ha!“ dachte Till, „sie laufen schon in meine Falle!“ Laut rief er aber: „Der flug genug? Ich bin überzeugt, daß er 3. B. nicht einmal weiß, wo Lübeck liegt; und noch viel weniger, wie man dahin kommt!“

„Als man dem Bürgermeister diesen Ausspruch überbrachte, schrie er vor Wut: „Was? Ich sollte das nicht wissen?“

Till harte sich inzwischen von der Apotheke ein gutes Schlafmittel besorgt. Das trug er in der Folgezeit immer wohlberwartet bei sich.

„Natürlich,“ riefen sie, „die Tage werden nicht berechnet.“ Da stieg Till zum Bürgermeister in den Wagen und die Reise ging los.

Die guten Möllner waren gespannt, was Till nun wohl tun würde. „Ach!“ rief er ängstlich, „wie soll ich dann Euer Stadtoberhaupt werden können, wenn ich nach Lübeck fahre!“

„Nun,“ rief er ängstlich, „wie soll ich dann Euer Stadtoberhaupt werden können, wenn ich nach Lübeck fahre!“

„Natürlich,“ riefen sie, „die Tage werden nicht berechnet.“ Da stieg Till zum Bürgermeister in den Wagen und die Reise ging los.

„Nun,“ rief er ängstlich, „wie soll ich dann Euer Stadtoberhaupt werden können, wenn ich nach Lübeck fahre!“

„Nun,“ rief er ängstlich, „wie soll ich dann Euer Stadtoberhaupt werden können, wenn ich nach Lübeck fahre!“

mit ihm sprach, jedenfalls um den Weg zum Irrenhaus zu erforschen, holte Till eilig sein Schlafpulver hervor und warf es seinem Rivolen in den Wein.

Der Kutscher erhielt Anweisung und die Fahrt ging weiter. Eulenspiegel merkte schon, wie sein Begleiter müde wurde, sich dehnte und redte und schließlich den Kopf in die Ecke des Postlers sinken ließ.

Der Kutscher erhielt Anweisung und die Fahrt ging weiter. Eulenspiegel merkte schon, wie sein Begleiter müde wurde, sich dehnte und redte und schließlich den Kopf in die Ecke des Postlers sinken ließ.

Der Kutscher erhielt Anweisung und die Fahrt ging weiter. Eulenspiegel merkte schon, wie sein Begleiter müde wurde, sich dehnte und redte und schließlich den Kopf in die Ecke des Postlers sinken ließ.

Brevins Lübeck

Schwantau-Kensfeld. Arbeiter-Wohlfahrt. Sitzung des Vorstandes am Freitag 7 Uhr im Gasthof Transvaal. Um 8 Uhr Sitzung sämtlicher Funktionäre.

Seeress. S. P. O. Mitglieder-Versammlung am Sonnabend, dem 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokale Otto Wöhl. Wegen der wichtigen Tagesordnung werden alle Genossinnen und Genossen ersucht, sich pünktlich an der Versammlung zu beteiligen.

Vom wütenden Bullen angefallen

sch Bad Schwantau, 4. Dezember. Im benachbarten Kensfeld ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der bei dem Landwirt Wilden beschäftigte Schweizer wurde von einem wütenden Bullen angefallen.

Weitere Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft im Landesteil Lübeck

NN Eutin, 3. Dezember. Das Oldenburgische Staatsministerium hat die Grenze für beschlagnahmefähige Wohnungen mit Wirkung vom 1. Dezember ab stark herabgesetzt.

Versammlung in Herrnburg

Am Freitag, dem 5. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokale von Hans Dethow eine öffentliche Versammlung statt.

Unglücksfall in Mölln

kw Mölln, 4. Dezember. Einen bedauerlichen Unglücksfall erlitt die Ehefrau des hiesigen Schuhmachers Pankelmann.

Riel baut 10 Ruffendampfer

600 Wohlfahrtsarbeiter sollen beschäftigt werden. Riel, 3. Dezember. Bei den Howaldtswerken ist die Bestätigung eines größeren Russenauftrages eingetroffen.

Schwer bestrafte Sittlichkeitsverbrecher

Wilschmshaven, 3. Dezember. Vor dem Schöffengericht in Weiermünde-See hatte sich der Maurer Hermann Künne wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens an einem fünfjährigen Kinde der Familie von der Heide aus See zu verantworten.

Andrees Vermächtnis

Das Buch S. A. Andree, „Dem Pol entgegen“. Am 11. Juli 1897 klappte Andree die Kältetaue seines Freiballons „Adler“ und verschwand mit seinen Gefährten Strindberg und Fraentzel über dem ewigen Eis des Polarmeers.

Hartz & Gieseke

JOHANNISSTRASSE 22. ELEKTRISCHE LICHT- UND KRAFTANLAGEN. BELEUCHTUNGSKÖRPER.

Der Fall Saffran

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!)

Großkaufmann als Brandstifter und Mörder

Die letzten Minuten vor der Brandstiftung

Am Wahlfesttag war Saffran viel unterwegs. Er machte einen merkwürdig unruhigen Eindruck, der von seinem sonst so sicheren Auftreten abstach. Spät abends kam er auf einen Sprung nach Hause. Seine Frau und sein Junge lagen schon im Bett. Er trat an das Bett seines Kindes heran, nahm es auf und küßte es sehr herzlich. Auch seiner Frau war seine Verstortheit aufgefallen und sie sagte zu ihm: „Du bist heute so komisch!“ Saffrans Antwort war: „Ich geh' noch ein Glas Bier trinken.“ Beim Abschiedskuß bat die Frau noch: „Bleib' nicht so lange!“ Sie ahnte nicht, daß es ein Abschied für immer sein sollte.

Saffran muß nun zu dem Geschäft in der Ritterstraße gegangen sein. Hier hat er aus seinem vollgetankten Auto Benzol entnommen und die Möbel übergossen. Auch muß er in den Räumen Behälter mit Brennstoff aufgestellt haben, denn nur so sind die später erfolgenden Explosionen zu erklären. Nachdem er die letzten Vorbereitungen zu der graufigen Tat getroffen hatte, begab er sich in das Café Küssner. Hier saß er im Kreise von sechs Personen, unter denen sich auch Ella Augustin und Ripnik befanden, bis nach Beginn der Polizeistunde bei Bier und anderen Getränken beisammen und tat lustig und vergnügt. Kurz vor 1/2 Uhr brach man auf und Saffran verabschiedete sich von der fidele Gesellschaft mit dem Bemerkten, er müsse noch ins Geschäft gehen und Bücher holen, die er für morgen zu einer Geschäftsreise brauche. Man ging auseinander und mancher der lustigen Zechkumpen ahnte nicht, daß man nach einer knappen Stunde vor einem brennenden Gebäude stehen würde.

Zwei verummte Gestalten haben es eilig

Ein Reichswehrsoldat entkam sich nach dem Brand auf folgendes: Kurz bevor der Brand ausbrach, kam er durch die Ritterstraße. Gerade wie er in der Nähe des Möbelhauses Platz war, hörte er ein Schließen und sah, wie zwei verummte Gestalten in höchster Eile über den Alten Markt in die Quergassen davoneilten.

Kurz nach dem Brand, als Ella Augustin noch nicht verhaftet war, ist sie mit dem Anzug, den Ripnik am Wahlfesttag trug, zu einem Schneider gegangen und ersuchte diesen, den Anzug zu wenden. Der Anzug war an der Brustpartie versengt! Und noch ein weiteres: Ripnik hatte auf einmal Brandwunden im Gesicht, und zwar an der Stirn! Waren er und Saffran die beiden verummten Gestalten, die die Brandstiftung besorgten und es dann begreiflicherweise sehr eilig hatten, die in ihrer Wohnung ungeduldig wartende Ella Augustin von dem Gelingen des Wertes zu benachrichtigen? Denn wurden die Rollen vertauscht. Ripnik war wieder der ehrsame Bürger, der schon längst im Bett lag. Saffran blieb im Bett der Augustin verschwunden und seine Geliebte stand vor dem brennenden Möbel-

haus und bejammerte ihren ungelommenen Chef. Eine raffiniert ausgeklügelte Komödie, wie sie so leicht keiner zum zweiten Male erfindet.

Kannte noch jemand das Versteck Saffrans?

Diese Frage muß man unbedingt bejahen. Die Wohnung der Ella Augustin befindet sich Georgstraße 2 in einem netten Fachwerkhaus am Rande der Stadt. Die Gegend ist nachts völlig unbeleuchtet und nur, wer es unbedingt nötig hat, verirrt sich hier zu ungewohnter Stunde.

Die Familie Augustin bewohnte zwei Zimmer und eine Küche und zwar war die Lage der Zimmer so, daß die Küche in der Mitte lag. Das eine Zimmer wurde von den Eltern in Anspruch genommen und in das andere teilte sich Ella Augustin mit ihrer Schwester Trude. Diese hatte wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten ihre Stelle in einem Geschäft aufgeben müssen und fand, da sich so etwas in Rastenburg schnell verumpricht, keine neue Stelle. Es ist ganz undenkbar, daß sich Saffran nun einen ganzen Tag im Zimmer der Ella Augustin aufgehalten und ein anderes Familienmitglied nichts davon bemerkt hat. Saffran und Ella Augustin müssen Mitwisser gehabt haben.

Hat Saffran noch mehr Menschen auf dem Gewissen?

Im Zusammenhang mit der Brandstiftung in der Ritterstraße gewinnt ein Brand Bedeutung, der sich im Frühjahr dieses Jahres in einem Möbelspeicher der Firma May ereignete. Ende Mai brach in einer Scheune an der Artillerielaserna, die der Stadt gehört, ein Feuer aus, das zunächst außerordentlich gefährlich zu werden drohte. Erst in letzter Minute drehte sich der Wind, so daß die lichterloh brennende Scheune gelöscht und ein in nächster Nähe befindlicher und schon stark gefährdeter Lagerraum gerettet werden konnte. Was nun im Zusammenhang mit der Brandstiftung verdächtig wirkt, ist die inzwischen festgestellte Tatsache, daß Saffran kurz vor dem Brand den Auftrag gab, Postermaterial an und vor die Fenster der Scheune zu legen, damit es nicht muffig würde. Ebenso auffällig ist es, daß in dem Nachbargebäude 100 Zimmer der Firma May gelagert waren. Hätte sich der Wind nicht gedreht, dann wären auch diese unfehlbar mitverbrannt. Für das vernichtete Postermaterial erhielt Saffran von der Versicherung einige tausend Mark. Bei dem Schadenfeuer wurde übrigens der Kreisbrandmeister Beer von einer einfallenden Mauer erschlagen. Höchstwahrscheinlich hat Saffran sich schon vor der Brandstiftung in der Ritterstraße derselben Methoden bedient, um durch Erhalt von Versicherungsgeldern seine Mißwirtschaft zu verdecken und dabei hat er auch den Tod des Kreisbrandmeisters auf dem Gewissen.

Schiffsnachrichten

Abged-Rinte Aktiengesellschaft
Dampfer *Reval*, Kapitän R. Eiggert, ist am 2. Dezember 8 Uhr in Juriken angekommen.

Dampfer *Danzig*, Kapitän S. Henning, ist am 2. Dezember 14 Uhr von Lübeck nach Neufahrwasser abgegangen.

Dampfer *Sanct Lorenz*, Kapitän E. Köhler, ist am 2. Dezember 13 Uhr in Lübeck angekommen.

Dampfer *Riga*, Kapitän S. Boese, ist am 2. Dezember 11 Uhr in Pernau angekommen.

Dampfer *Lübeck*, Kapitän F. Lange, ist am 2. Dezember in Mobilie angekommen.

Angelommene Schiffe

3. Dezember

Schw. M. Knape, Kapl. Berlin, von Wismar, 6 Std. — Dan. M. Olga, Kapl. Nielsen, von Naaborg, 1 Tg. — Dt. M. Heinrich, Kapl. Scheel, von Naestved, 1 Tg. — Dt. M. Karl Riehn, Kapl. Brüder, von Helsingborg, 1 Tg. — Dt. M. Hirsch Riehn, Kapl. Brüder, von Helsingborg, 1 Tg. — Dt. M. G. Irene Riehn, Kapl. Hagenah, von Roppevortshamn, 1 Tg. — Dan. M. Anna, Kapl. Jørgensen, von Marstal, 2 Tg. — Dt. D. Thyland, Kapl. Petersen, von Kolding, 1 Tg.

4. Dezember

Dt. D. Carl, Kapl. Teichhaase, von Königsberg, 1 Tg. — Dt. D. H. D. Joppen 11, Kapl. Bartelt, von Eitelin, 1 1/2 Tg. — Dan. M. C. Egelvig, Kapl. Jensen, von Naaborg, 1 Tg. — Schw. D. Ludwig Kollberg, Kapl. Gustafson, von Kopenhagen, 1 Tg. — Dt. D. Kattlund, Kapl. Thomsen, von Naaborg, 1 1/2 Tage.

Abgegangene Schiffe

3. Dezember

Schw. M. Pouffe, Kapl. Gustafson nach Helsingborg, Kreide. — Dt. D. Fehmann, Kapl. Schwenk, nach Kiel, Stück. — Schw. M. Irene-Erik, Kapl. Olson, nach Helsingborg, Kapellsheden. — Dt. M. Waltraute, Kapl. Wendt, nach Rastow, Superphosphat. — Schw. M. Witte, Kapl. Johanson, nach Rastow, Britells. — Dan. D. Heimald, Kapl. Jørgensen, nach Naaborg, leer. — Dt. M. Merker, Kapl. Blich, nach Kopenhagen, Ton. — Dt. D. Seebler 1, Kapl. Steinhagen, nach Wismar, Stück. — Schw. D. Halland, Kapl. Karsson, nach Gotenborg, Stück. — Norw. D. Wines, Kapl. Christensen, nach Stavanger, Stück. — Norw. D. Falked, Kapl. Toedt, nach Haugefund, Steinfall. — Dt. D. St. Lorenz, Kapl. Köhler, nach Riga, Stück. — Dt. D. Thyland, Kapl. Petersen, nach Aarhus, leer.

4. Dezember

Dt. M. Reina, Kapl. Turonoff, nach Ederförde, Getreide. — Dan. M. Freid, Kapl. Petersen, nach Svendborg, Kohlen. — Dan. M. Fremad, Kapl. Lodenwig, nach Naestved, Rats.

Abged-Wbarger Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Dampfer *Amatra*, Kapitän S. Meyer, ist am 2. Dezember 15 Uhr in Tranzjund angekommen.

Kanal-Schiffahrt

Eingehende Schiffe

Nr. 622, Schöb, Alten, 950 To. Britells, von Rieja. — Nr. 6788, Steffen, Wittlau, 400 To. Abbrände, von Döberitz. — Nr. 2544, Adler, Nienburg, 650 To. Steinfall, von Magdeburg. — Nr. 10 194, Semlin, Hamburg, 450 To. Steinfall, von Magdeburg. — Nr. 737, Wundt, Lba., leer, von Hamburg.

Ausgehende Schiffe

Nr. 8917, Meyer, Wittlau, leer, nach Hamburg.

Marktberichte

Hamburger Getreidebörse vom 3. Dezember. (Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Die Freile verziehen sich für inländisches Getreide freizügiger Hamburg ohne Provision, Courtlage und Umladefolgen — für ausländisches Getreide unvergütet frei nachreue Hamburg, alles in Reichsmark per 1000 Kilogramm. Die neuen Weizenordnungen stehen im Mittelpunkte des Interesses. Weizen vom Inlande tendierte niedriger und wurde nur für spätere Sichten beachtet. Roggen für Bedungswecke etwas höher bezahlt. Die Mähten beteiligen sich wenig am Geschäft. Hefer unverändert. Für Futtermittel war die Lage unklar, weil der neue Jollag noch nicht festgelegt war. Weizen und Roggen höher und höher. Weizen: Altmärkischer 75-77 Rg. per Hektoliter 265-266 Rg., Saale-Sächsischer 70-77 Rg. per Hektoliter 266-267 Rg., Lauenburger, Medlenburger, Ostholsteiner 75-76 Rg. per Hektoliter 254-257 Rg.; ausländischer: Manitoba 1 129-130 Rg., do. 2 125-126 Rg., do. 3 123-124 Rg., Roggen: Altmärkischer, Sommerlicher 172 bis 173 Rg., Ostholsteiner, Medlenburger, Ostholsteiner, Lauenburger 71 bis 72 Rg. per Hektoliter 167-170 Rg.; ausländischer: Wata 72-73 Rg., 79-80 Rg., Ungarn 73-74 Rg., 79-80 Rg., Hafer: Inländischer: Medlenburger, Sommerlicher, Ostholsteiner, alter, 53-54 Rg. per Hektoliter 188-190 Rg.; do. neuer, 52-53 Rg. 148-156 Rg.; do. Niederelber, 53-54 Rg. 151-156 Rg. Gerste: Inländische: Braugerste 235-248 Rg., Sommergerste für Futterzwecke 208-212 Rg., Winter-(Industrie-)Gerste 204-210 Rg.; ausländische: Donau-Schwartzmeer, 61-62 Rg., 56-57 Rg.

Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft: Dr. Solmitz. Für den ankommenden Inhalt: Hermann Bauer. Für den Anzeigenteil: D. Sandke. — Wullenweber, Druckverlag G. m. b. H. Sämtlich in Lübeck.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Bei dieser Kraftnahrung gedeihen sie doppelt..!

Junge, lebhaftere Menschen verbrauchen unaufhörlich wichtige Kräfte. Zu ihrem Aufbau ist fettreiche Nahrung ganz unerlässlich. Wärme und Kraft, Lebensmut und Freude gibt Rama Margarine bei jedem Essen. Milchreich und frisch, duftend und lecker, köstliche Zutat zu jedem Brot ist Rama.

Rama im Blauband



MARGARINE

Nicht wechseln, nicht mischen. Am besten bekömmlich bleibt stets das eine, kraftspendende Fett. Zum Kochen und Backen, zum Braten und Schmoren nimm Rama im Blauband.

**Für den
Weihnachts-
Tisch!**

Oberhemden
Handschuhe
Krawatten
Pullover
Kragen
Mützen
Hüte

L. Graff
Holstenstr. 20
(E.S.P.)

Puppenwagen

Große Auswahl
Billige Preise
Teilzahlung
gestattet

Heinrich Kruse
Fischergrube 23

Carl Zegelin

Königstraße 100, neben Gothknecht

Spezial-Geschäft in Unter-
zeugen und Strumpfwaren

Damen- und Kinder-
Unterkleider und Schlüpfer

Zuglampen, Seidenshirts
Stehlampen, Kronen

in größter Auswahl

Hartz & Gieseke

Johannisstraße 22

**Solinger
Stahlwaren**

Waffen, Silber- und
versilberte Bestecke

Schleiferei u. Reparatur-Werkstatt

Carl Burmester
Lübeck, Pfaffenstraße 6

Weihnachtsgeschenke?

D. Willrath

Beckergrube 27 Fernspr. 21422

Spezialgeschäft in Handarbeiten,
Decken, Kissen, Kannenhüllen usw.

Der
Porzellan-Berg

hat die schönsten und
preiswertesten Ge-
schenke in Kristall -
Glas - Porzellan -
Steingut - Kunstge-
werbe

Arnold Berg

Breite Straße

Puppenwagen
in reizenden Ausführungen
Mein Schlager zu **25.75 RM.**
ist ein großer Wagen



**Peddigrohrsessel
und Wäschetrohen**
in allen Preislagen
Schulmerich
Mühlenstraße 28 Telefon 24248

Zum
Weihnachtseinkauf

finden Sie in

gutem Pelzwerk
bei großer Auswahl
außergewöhnliche Vorteile
im Spezialh. f. Pelzwaren

Richard Haase

Breite Straße 37

**Senking
Normen-Gasherde**



Zeit-
gemäß
und
sparsam!

Adolf Borgfeldt

Mühlenstraße 44/46

Ueberschuhe

Gummischeuhe, Gummisiefel
Regenmäntel, Regenpelerinen
Dauerwäsche, Hosenfräger

Wessel's Gummiwarenhaus
Breite Straße 58a

Gummibälle, Wasserbälle, Fußbälle
Gummispielsachen, Turnschuhe
Fußballstiefel, Gummischürzen
Gummifischdecken, Wachstuche
Wringmaschinen

Bliesath-Landwehr

Sandstr. 9 - Tel. 24 139 - gegr. 1849

führend in:

Spielwaren

u. Sportausrüstungen
in guter und
preiswerter Ausführung

Größtes und ältestes Geschäft
am Platze

Nützliche WEIHNACHTS-GESCHENKE

Marpatzen-Mühle
empfeht
**Chaiselongues
und Ruhebetten**
untere Hundestr. 54

**Pelzwaren
Hüte und
Mützen**
Emil Spurrmann
Nachfolger
Inhaber Kurt Storch
Kürschner
Fünfhausen 10
Fernsprecher 29588

Grammophone
Preise ganz bedeutend herabgesetzt
Schallplatten
bei
Julius Krause
Fleischhauerstraße 3
Fernsprecher 26607

GRITZNER
die bewährte
Qualitäts-
NÄHMASCHINE
für Haushalt und Werkstatt
Johns. Meyer Königsstr. 35
gegr. 1878
Gr. Auswahl, billigste Preise. Teilz. vers.

**Holzlampen
Leuchter
Dosen
Kästen usw.**
Heinr. Christophersen
Wahmsstraße 30

Zum Weihnachts- und Silvestertest
Humorvolle **Geschenke** und originelle **Scherzartikel**
LÜBECKER FAHNENFABRIK
Abteilung Kottion / Alfstraße 7 / Filiale Königsstraße 47. Größtes Spezialhaus für Vereine und Gesellschaften

Amvicher Teil

Bersammlung der Bürgerschaft
am **Donnerstag**, d. 11. Dezemb. 1930, 18 Uhr
Gustav Ehlers, Vorsitzender der Bürgerschaft

Durch Ausschlußurteil vom 28. November 1930 ist der Grundschuldbrief über die im Grundbuche von Lübeck, St. Petrus, Blatt 1204 in Abteilung III unter Nr. 13 für die Commerz-Bank in Lübeck zu Lasten des Grundstücks Werderstraße Nr. 14a und 16 eingetragene Grundschuld von 10.000,— Goldmark für kraftlos erklärt.
Lübeck, den 2. Dezember 1930. (7143)
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Zwangsversteigerung

- Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen folgende Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Große Burgstraße 4, Zimmer 9, versteigert werden:
1. Hundestraße Nr. 70, groß 2 a 61 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 847, auf den Namen des Köchschlächters Gustav Robert Doje in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 22. November 1930 am Dienstag, dem 20. Januar 1931, 9 Uhr.
 2. Engelsgrube Nr. 56, groß 1 a 63 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 3523, auf den Namen des Köchschlächters Gustav Robert Doje in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 22. November 1930 am Dienstag, dem 20. Januar 1931, 9 1/2 Uhr.
 3. Hundestraße Nr. 68, groß 2 a 24 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 846, auf den Namen des Köchschlächters Gustav Robert Doje in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 22. November 1930 am Dienstag, dem 20. Januar 1931, 9 1/2 Uhr.
 4. Hofgarten Nr. 1, groß 26 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 870, auf den Namen des Schlichtermesters Gustav Robert Doje in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 22. November 1930 am Dienstag, dem 20. Januar 1931, 10 Uhr.
 5. Glockengießerstraße Nr. 32, groß 2 a 24 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt, Blatt 639, auf den Namen der Ehefrau des Gärtners Johann Karl Wilhelm Reppgens, Karoline geb. Häder in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 12. November 1930 am Dienstag, dem 20. Januar 1931, 10 Uhr.

Es eracht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen widrigenfalls bei der Versteigerung des veräußerten Gegenstandes nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Der Anmeldende bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstermin zur Zeit der ersten Beschlagnahme des Grundstücks bereits verstrichen war.
Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Beschlages die Aufhebung oder einwirkliche Eintragung des Beschlages herbeizuführen.

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt
Lübeck, den 3. Dezember 1930. (7142)
Das Amtsgericht, Abt. II.

Bekanntmachung

Der Einwurf ungültiger Münzen in die Gasautomaten ist strengstens untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gaszufuhr gesperrt.
Gasversorgung Stedelsdorf

Amtsliste

Bad Schwartau, d. 2. Dez. 1930
Die am 1. Nov. ds. Jhrs. fällig gewordenen Zeit- und Jagdpachten, sowie aufgewertete Reallasten müssen nunmehr bis zum 10. ds. Mts. bei Vermeidung der Pfändung bezahlt werden.
Günther

Familien-Anzeigen

Nachruf!
Am 30. v. Mts. verstarb uns. Kollege, der Arbeiter
Karl Knüppel
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdig. findet am Freitag, dem 5. ds. Mts., 14 Uhr von der Kapelle Vorwerk aus statt.
Die Ortsverwaltung

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung danken herzlich
Friedr. Wieschendorf
u. Frau geb. Bähge

Für erwiesene Aufmerksamkeiten u. Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Emil Sad u. Frau
Heimstätten

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Silbernen Hochzeit dank. herzlichst
Friedr. Hamann u. Frau
Sadowastraße 11.

Verkäufe

Bettstelle mit Spiralf. u. Aufl.-M. bill. 3. vt. Bielandstraße 10a, 1. Eingang hinten. 721

2 gut erh. **Patentmatrah.**, 2x1 Wtr., m. Aufl., Br. 25 Wtr. 7.45 Wahmsstr. 32, pt

Gefunden

Nr. 1 Kinder Schuh, Gr 21, gefunden.
Lübgöstr. 46.

Fahrräder, Radio.
Nähmaschine 10 RM. Anzahlung
Woche 3-5 RM. **Laifer**,
3782 Wakenitzmauer 6

Wintertextil
ALLER ART
UND IN ALLEN
PREISLAGEN

Stoffpuppen im Karton, hübsche Ausführung...	1.00
Stoffpuppen mit Zelluloid-Kopf, im Karton	2.45
Stehbabys mit Batisthemd	2.95
Stehbabys mit Stimme und Schelmaugen	6.95
Sitzbabys mit Stimme	4.50
Kegelspiele	3.00 1.50 75 S
Eisenbahnen im Karton mit Beleuchtg.	3.95 2.95
Dampfmaschinen m. lieg. Kessel	10.75 7.50 4.50
Feuerwehr-Auto mit Beleuchtung	3.95 2.95 2.45
Milch-Auto mit 6 Milchkannen	4.50 3.95 3.25
Rollwagen mit Präscherpferd	3.75
Flieger mit Beleuchtung	4.75 3.75 1.50
Fahrtiere mit Stimme	95 S 75 S
Fahrtiere mit Musik	1.75
Glockenroller mit Tier	1.50 75 S
Luftgewehre Diana	17.50 13.50 6.00
Elastolin-Soßsaaten im Karton	2.50 1.95 1.50
Trommeln	1.75 85 S 38 S
Kaufläden grün Schleiflack, weiße Schubfäch.	5.75 3.25
Maltafeln	Stück 50 S 38 S
Schaukelstühle mit Pferdekopf	7.50 5.50 4.95
Kinderstühle	2.25 1.95 95 S
Schaukelpferd Holz	8.95 6.95 5.95
Schaukelpferd Plüsch	24.50 19.50 17.50
Kochherde weiß, mit 4 Töpfen	1.75 95 S
Badeständer mit Puppe und Eimer	1.25 68 S 58 S
Teddy-Bären mit Brummstimme	4.95 4.50 2.25

KARSTADT A. G.

An unsere Inserenten

Anzeigen
von größerem Umfange bitten wir einen Tag vor dem Erscheinen

aufzugeben, weil andernfalls keine Gewähr für Aufnahme gegeben werden kann
Kleine Anzeigen erbitten wir spätestens bis 10 Uhr vorm.

Anzeigen-Abteil.
Südbeker Volksbote
Johannisstraße 46

Kindertettel.
weiß mit Gitter
v. 14.— bis 65.—
Gr. Bettstellen
v. 11.75 b. 75.—
Gebrüder Hettl
Unterstr. 111/112
1. Stock, fern Vab.
b. d. Holtenort.

Dauerwäsche
bestes deutsches Fabrikat
Mey's Stoffwäsche
keine Wasch- u. Plättkosten, elegant gleich Leinwandwäsche.

Hauptverkaufsstelle
Aug. Janensch
Sandstraße 6. 6478

Baustoffe
Steine, Zement, Kalk, L-Träger, Rohre, Klinter, Platten, Dachpappe und Leer, feuerfeste Steine usw. liefern, auch frei Haus.
Lüders & Hintz
Kanalstraße 50/58
(unterhalb Lohberg).

In 3 Tagen
Nichtraucher
Au-kunft kostenlos
Sanitäts-Depot, Halle a. S. 63 8

Pupp doktor
heilt jede frante Puppe gut u. billig
Hertel
Nützstraße 74

Senkt die Regierung die Preise?

Die Preise werden gesenkt durch den Einzelhandel ohne behördlichen Einfluß, allein infolge der Marktlage und des Wettbewerbs!!!

Jetzt heißt es zugreifen!

Ein Beispiel: ca. 600 Militär-Flanell-Arbeitshemden prima Ware, volle Gr., statt 3,45 jetzt **2,25**

Auch alle übrigen Winter-Artikel sind jetzt sehr preiswert. Strickwesten — Pullover — Unterzeuge usw.

Ebenso: Schwarze Paletots, farb. Ulster, Anzüge jegl. Art Kammgarn-Hosen schon im Preise von 1,95 bis 9,85 u. h. ser.

Besonders billig ist ein gr. Pottten Lodenjoppen v. 10,75 b. 49,00

Meine Berufskleidung in den guten „O.-A.“-Qualitäten ist bekannt in Stadt und Land.

Markt 4 **Otto Albers** Kohlmarkt 10
Firma seit ca. 40 Jahren in Lübeck. 7110



Jamaika Rum
Verschnitt, alte abgelagerte Ware besonders preiswert

Spezialmarke „Neger“ 58% einschließlich Flasche **3,10** | Unsere Hausmarke in Vierkarmtl. 40% einschl. Flasche **3,50** | Spezialmarke Vierkarmtl. m. Bastgef. 42% einschl. Flasche **4,00**

Weinbrand-Verschnitt von hervorragender Güte seit Jahren bekannt **Sonderpreis** einschl. Flasche **3,25** und **3,00**

Jürß & Meiners
Spezialhaus für Weine und Spirituosen
Engelsgrube 59/61 Fernsprecher 26 500 u. 26 131

Matthias

Das neue
deutsche Wörterbuch

ist das erstaunlich billige
Standard-Wörterbuch für Jedermann! **2,85**
In Ganzleinen nur **2 RM**
Niemand kann es entbehren!
Auch Sie nicht!

Bestellen Sie noch heute bei

Wullenwever-Buchhandlung
Johannisstraße 46



Volksfürsorge

Gemeinnütziges Unternehmen der Arbeiter, Angehörigen und Beamten.

Ausnahmsweise erteilt

Rechnungsstelle 30
Lübeck, Jungferstraße 11, Tel. 28663

Bei ihr versichern heißt Not abwenden

Pelzbesetzte Mäntel

jetzt so billig!

Mäntel 12,00
aus Stoffen engl. Art, mit großem Pelzkragen

Mäntel 16,00
aus Velour, ganz auf Kunstseid.-Serge, mit großem Pelzkragen

Mäntel 24,00
aus Velour-long, mit echtem Pelzkragen, ganz auf Futter

Mäntel 29,00
aus Velour-long, teils mit Edelpelz, auch in vollweiten Größen

Mäntel 34,00
aus Velour-long, mit eleg. Pelzschalkragen u. Mansch., ganz a. K'sd.-Futter

Mäntel 46,00
aus Velour-long u. Fantasiestoffen, mit reich. Pelzbesätzen in eleg. Ausführung

Holstenhaus

Weine

Tarragona, rot	1/2	Fl. 0,95
Tarragona, weiß	1/2	Fl. 1,10
Malaga	1/2	Fl. 1,20
Samos	1/2	Fl. 1,30
Douro-Portwein	1/2	Fl. 1,90
Dürkheimer Rotwein	1/2	Fl. 0,80
Alicante Tafelrotwein	1/2	Fl. 1,00
St. Emilian (Bordeaux)	1/2	Fl. 1,50
Chateau Lagrange	1/2	Fl. 1,85
Apfelwein	1/2	Fl. 0,45
Edenobener	1/2	Fl. 0,80
Dainfelder Zelten	1/2	Fl. 1,20
Grand Chablis (w. Burg)	1/2	Fl. 1,90
Sauternes	1/2	Fl. 2,50

Spirituosen

Weinbrand-Verschnitt	1/2	Fl. 3,00
Weinbrand, feiner alter	1/2	Fl. 3,75
Jamaica-Rum-Bisn. 35%	1/2	Fl. 3,15
Jamaica-Rum-Bisn. 45%	1/2	Fl. 3,70
Satavia-Arrac-Verschnitt	1/2	Fl. 3,35
Tafel-Rümmel 32%	1/2	Fl. 2,75
Lützenb. Taj-Rümmel 35%	1/2	Fl. 2,90
Lützenburg. Tafel-Aquavit	1/2	Fl. 3,60
Cherry Brandy	1/2	Fl. 3,25
Kafao mit Nuj	1/2	Fl. 3,25
Pfeffermünz-Risör	1/2	Fl. 3,25

Flaschenpfand 10 Pfg. Lieferung frei Haus.

Hamburger Kaffeelager
Thams & Garis m. b. H., Lübeck
Kaisersh. 1 Breite Str. 58 Beckerg. 83/87
Telephon Sammelnummer 25961 u. 22849
Bad Schwartau, Lübecker Str., Tel. 27279
Schlump, Lübecker Straße 7125

Hut-Ziehe

Wahmstraße 9

Den
modernen Hut
die gute
blaue Tuchmütze

preiswert und gut
beim Hutmacher Albert Ziehe

Radio-Anoden-Batterien

90 V	100 V	120 V	150 V
7,-	8,-	9,50	12,-

Jeden Tag-frische Lieferung.
Radio-Wegner
Steinrader Weg 19, Teleph. 29101

Entfrostungs-Rohre

Abfluß-Dampf- u. sonstige
Rippenheizrohre Koppel- und Stacheldraht, Riemenröhren, Behälter, Transmissionen, Eisene Fässer, Stabesfen u. sonst.
Rug-Eisen-Verkauf
L. LISSANSKI Metalle
Kanalstraße 45 Telephon 22450

Gute Schuhreparatur

Karl Obst

Am Brink 11 b Buschhaffstraße

Jeden Freitag von 3-7 Uhr

Gimerbier

Barth, Wjelandstr. Baumann, Schwart. Allee 113 Benecke, Kosenit. 10 Behler, Gr. Kiejaun 9 Christoffers, Gr. Vogelhang 3 Dirks, Segebergstr. 8-10 Fick, Hartengrube 34 Gerds, Marlistr. 73a Jaacks, Hartengrube 38 Koch, Effengrube 9 Möller, Bildestr. 72 Retzlaff, Kottwitzstraße 15 Rix, Wahmstr. 20 Ruche, Glockengießerstr. 81 Seck, Dankwartsgrube 65 Scharnberg, Marquardstraße 21 Schiering, Dornestraße 47 Steder, Jolephinenstraße 3 Zpinden, Depenau 43

Verlobte kaufen ihre **Möbel** (Zellabg. gefastet) im **Möbellager L. Boldt** Fischergrube 2

Verlobungsring

kaufen Sie am besten beim Spezialisten **Trauring-Stude** nur Königl. 8

Puppendoktor K. Müll wohnt **Wahmsir.** Sämtliche Reparaturen gut und billig! Auswahl in Puppen

H. Bade